

schlagen können und nicht die Art gänzlich verloren
gehn.

Sie wird balde tragbar; sezt alle Jahre
Blüth = Knospen an; diese aber sind nebst denen
von der S. Germain, die allerersten, die zuschwel-
len und zu treiben anfangen, und den herannahen-
den Frühling verkündigen; leiden daher auch leicht-
lich von den späten Frösten, sonst sie sehr reichlich
ansezen und meist lauter vollkommne Früchte lie-
fern.

N. D. u. S.

21. Sucrè d'été, die Hoyerſwerdſche Som-
mer = Zuckerbirne. *Benadine.*

Diese Birn = Art ist nun wohl in des Herrn v.
Heineken Obſtbeſchreibung nicht zu finden, da er
sie nicht gekannt, und da sie nicht französischer
sondern teutscher, oder möchte ich wohl gar sagen,
wendischer Herkunft ist. Es wird mir aber ver-
gönnt sein, sie hier einzurücken, da sie es wegen
ihrer Güte so sehr verdient, und da mir an der-
selben ein so naheß Recht zukommt. Sie wurde
nemlich von mir durch einen Zufall entdeckt und
stammt aus der Baumschule eines ehemaligen all-
hieſigen fleißigen Pomologen, der nur von guten